



## **Auswirkungen der Siedlungsverdichtung auf die Umwelt**

**Die zunehmende Siedlungsverdichtung in Ballungsräumen hat erhebliche Auswirkungen auf den Boden und damit auf die Umwelt. Der Boden wird nämlich mehr und mehr versiegelt. Das wiederum wirkt sich negativ auf den Wasserhaushalt und das Stadtklima aus.**

### **Stadtklima und Grundwasserreservoir gefährdet**

Das Problem liegt darin, dass die Zusammenhänge nicht auf den ersten Blick erkennbar sind. Dabei liegt es auf der Hand, dass das Einsickern des Niederschlagswassers in den Boden mit zunehmender Versiegelung abnimmt. Es läuft durch das gut ausgebaute Kanalisationssystem schnell ab. Dieses Problem wird inzwischen wegen der zunehmenden Hochwasserprobleme diskutiert. Genauso wichtig aber ist es für das Leben in den Ballungsräumen. Weil die Vegetationsfläche kleiner wird, verringert sich auch die für das Klima so wichtige Verdunstung in der Stadt. Natürlich verringert sich durch den schnelleren Abfluss auch die Grundwasserneubildung. Das Grundwasserreservoir wiederum spielt gerade in Hamburg für die Trinkwasserversorgung eine große Rolle.

### **Großstadt-Wärmeeffekt verstärkt die Gefahr**

Verstärkt wird dieser Prozess noch dadurch, dass die Niederschlagsmenge in Ballungsräumen aufgrund ihres Wärmeeffektes über dem des Umlandes liegt. Eine Rolle spielt dabei zum Beispiel, dass gerade im Sommer die überwiegend mit Asphalt versiegelten dunklen Flächen viel Wärme absorbieren.

### **Nähere Informationen**

Stichwort „Flächenversiegelung“ in wikipedia  
[www.christian-steck.de/bodenversiegelung.htm](http://www.christian-steck.de/bodenversiegelung.htm)

[Erhaltet das Appelbütteler Tal e. V.](#)